

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Leserin, lieber Leser!

Um den pflegebedürftigen Menschen solange wie möglich ihre vertraute Umgebung zu erhalten, bedarf es zuerst des Engagements der Angehörigen.

Die Politik hat spät - aber immerhin jetzt - erkannt, dass ohne das freiwillige Engagement der Angehörigen die Betreuung und Pflege alter und behinderter Menschen vom Staat allein nicht zu leisten ist.

Es gibt viele gute Ideen „Pflegende Angehörige“ zu unterstützen - das Geld dazu fehlt jedoch noch. Der VdK-Geretsried hat die Nöte pflegender Angehöriger schon vor Jahren erkannt. Er bietet den Menschen in Geretsried Beratung und Begleitung bei der Pflege ihrer Angehörigen. Wir freuen uns, dass unser Engagement nun auch politische Unterstützung erhält. Der VdK Deutschland hat das Jahr 2011 zum „Jahr der pflegenden Angehörigen“ erklärt. Bleibt zu hoffen, dass das die Situation der Pflege nachhaltig verbessert.

Ihre
Gisela Lucht
Gisela Lucht

Das lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kampagne für pflegende Angehörige	Seite 1
eMail? Kann ich nicht!	Seite 2
Bring Dich ein!	Seite 2
„Danke“ und „Bitte“	Seite 2
VdK-Schaukasten	Seite 2
VdK-Versicherungen	Seite 3
Ein Pflegeheim aussuchen	Seite 3
Vorsicht Falle!	Seite 4
Ausflug nach Brixen	Seite 4
Termine/Veranstaltungen	Seite 4
Das kostet Ihr gutes Recht	S. 4

Kampagne für pflegende Angehörige

Geretsried im Juli 2008: 22 Ehrenamtliche erhalten nach einer 60-stündigen Fortbildung ihr Pflegebegleiter-Zertifikat. Auf Initiative des seinerzeitigen Ortsvorsitzenden des VdK-Geretsried, Günther Fuhrmann, kann nun allen pflegenden Angehörigen in Geretsried das Angebot der Pflegebegleitung gemacht werden. Pflegebegleitung zielt auf die Stärkung pflegender Angehöriger und ihre Vernetzung mit Unterstützern vor Ort. Heute - drei Jahre später ist das Thema endlich auch in der Bundespolitik angekommen.

2008 hat Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf von der Katholische Fachhochschule Freiburg in einer bundesweiten Untersuchung wissenschaftlich erhoben, was pflegende Angehörige an der Pflegebegleitung besonders schätzen:

- **89 % geben an erster Stelle an, wie wertvoll es ist, dass ihnen jemand einfach zuhört.**
- **51 % sind dankbar für Informationen, die sie bekommen.**
- **44 % fühlen erstmals, dass ihre Pflegeleistung Wertschätzung erfährt.**
- **Zwischen 30 und 40 % erhalten Trost und Ermutigung.**

Die Pflegebegleitung hat ihnen eine neue Sicht auf ihr Pflegeengagement ermöglicht. Pflegenden Angehörige haben im Laufe ihrer oft langjährigen Pflegeleistung viele pflegerische und soziale Kompetenzen erworben. Diese gilt es zu erhalten und zu stärken.

Pflege darf nicht länger nur "Privatsache" sein. Es braucht eine neue Pflegekultur und nicht nur Freiräume zum Erholen oder Entlastungsangebote für die pflegenden Angehörigen. Pflege ist eine Herausforderung, die allgemeine Anerkennung finden muss. Sie ist eine Entwicklungschance für

den Pflegenden, aber auch für die alternde Gesellschaft, in der wir leben. Gelingende Pflege im familiären Bereich braucht ein Netzwerk an Hilfen und unterschiedlicher Formen von Beratung und Begleitung. Die Bewältigung von Pflegebedürftigkeit als gemeinschaftliche Aufgabe wird das beherrschende Thema in den Kommunen.

Leider haben das noch nicht alle Politiker verstanden.

Gesundheitsminister Dr. Philipp Rösler hat sich endlich dem Thema angenommen und will Verbesserungen in der Pflege durchsetzen. Diese Einsicht ist nicht zuletzt dem Sozialverband VdK Deutschland zu verdanken. Mit seiner neuesten Kampagne "Pflege geht jeden an" setzt er sich dafür ein,

Vollzeit-Pflegekraft seit 5 Jahren, unbezahlt, kein Urlaub

Heike J. pflegt ihre Mutter.



- **dass pflegende Angehörige mehr Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten,**
- **dass pflegende Angehörige Pflege und Beruf besser vereinbaren können,**
- **dass Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bessere Versorgungs- und Beratungsangebote erhalten.**

Bereits seit Mitte 2008 können Geretsrieder, die Angehörige pflegen, die Pflegebegleitung des Ortsverbandes in Anspruch nehmen. Unter der Telefonnummer (08171) 238175 ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Wer sein Anliegen schildert und seine Rufnummer hinterlässt, erhält alsbald von einer ehrenamtlichen Pflegebegleiterin einen Rückruf. Beim Erstkontakt wird das weitere Vorgehen besprochen. Selbstverständlich werden alle Anfragen vertraulich behandelt.

Die Pflegebegleitung steht nicht nur VdK-Mitgliedern, sondern allen Bürgern kostenlos zur Seite.

eMail? Kann ich nicht!

Nach einer Studie von ARD und ZDF im Frühjahr 2010 nutzten 49 Millionen Menschen ab 14 Jahren wenigstens gelegentlich das Internet, dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 69,4 Prozent. Im Vergleich zu 2009 sind damit 5,5 Millionen Nutzer neu hinzugekommen. Die Steigerung ist neben anderen Faktoren auch auf den Zuwachs in älteren Bevölkerungsgruppen zurückzuführen.

76 Prozent der deutschen Onliner sind täglich im Netz. Damit ist die Reichweite des Internets inzwischen fast vergleichbar mit der des Fernsehens: Das Internet zählt für die meisten Onliner zum Alltag und wird gewohnheitsmäßig (fast) täglich eingeschaltet.

Auch viele VdK-Mitglieder haben Internet und eine eMail-Adresse. Sie schauen auch ab und zu auf die Internetseiten des VdK. Durchschnittlich klicken monatlich 575 Besucher die Seite www.vdk.de/ov-geretsried an. Im Februar ist unsere Homepage 720 mal aufgerufen worden. Jeder Besucher schaut sich dabei im Schnitt drei Seiten an. Das Interesse ist also deutlich gewachsen.

Unsere Internetseite ist als Informationsquelle für unsere Mitglieder gedacht. Wir veröffentlichen dort neben unserem Terminkalender Bilder unserer Veranstaltungen und alles was, unseren Ortsverband bewegt. Gerne würden wir auch unsere Mitglieder mit einem Newsletter regelmäßig informieren. Dazu müsste uns aber die Internetadresse der Mitglieder bekannt sein. Wir laden deshalb alle Mitglieder ein, uns ihre eMail-Adresse mitzuteilen.

Wie geht das? Einfach eine Mail an ov-geretsried@vdk.de senden und Name und Anschrift nicht vergessen. So können wir ganz einfach die eMail-Adresse zu unserer Mitgliederliste hinzufügen. Und wenn es was Neues gibt, können wir schnell und kostenfrei informieren - sei es über eine Veranstaltung, eine neue Rechtsprechung der Sozialgerichte oder die Einladung zu einem Ausflug des VdK...

Machen Sie mit! Mailen Sie uns an! Wer noch kein Internet hat, dem zeigen wir gerne, wie das alles so funktioniert ...

P.S. Bitten Sie Enkelkinder, Ihnen das Internet und die Bilder vom letzten Stammtisch zu zeigen.

Bring Dich ein!

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Technischen Universität München und das Generation Research Program der Ludwig-Maximilians-Universität haben eine Internet-Plattform für die Vermittlung generationenübergreifender Nachbarschaftshilfe und professioneller alltagsunterstützender Dienstleistungen programmiert. Das regionale, kostenlose und benutzerfreundliche Portal wird derzeit in Bad Tölz getestet. Unter www.bring-dich-ein.de kann jeder Nutzer Dienstleistungen und Waren tauschen, ohne bezahlen zu müssen. Wer z.B. sein Fahrrad reparieren muss, es aber selbst nicht mehr machen kann, trägt seinen Wunsch im Internet ein. Ein anderer Nutzer, der gerade Zeit und Lust hat, sich nachbarschaftlich zu engagieren, bietet über das Internet seine Hilfe an. Wer gerne spazieren geht, das aber nicht alleine tun möchte, sucht sich seinen Spaziergangspartner über das Internet in seiner Nachbarschaft. Wer bereit ist, beim Einkaufen, jemanden etwas mitzubrin-

gen, tut seine Bereitschaft kund. Das Internet ermöglicht Kommunikation und wird zum Tauschzirkel unter den Nutzern. Wenn ein geäußelter Wunsch nicht erfüllt werden kann, dann gibt es zusätzlich die Möglichkeit, den Wunsch einem professionellen Dienstleister anzubieten. Dieser kann darauf reagieren und anfragen (wie in unserem Beispiel) ob er das Fahrrad zum Richten in seiner Werkstatt abholen soll und welche Kosten entstehen. Eine geniale Idee, die natürlich vom der Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement abhängt. Ob „Bring Dich ein!“ auch nach Geretsried kommt, ist noch nicht entschieden. Wir werden weiter darüber berichten. (red)

„Danke“ und „Bitte“!

Sie sind immer zuverlässig zur Stelle: die Austräger unserer Zeitung. Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten wir uns unseren *Ausblick*, der drei mal jährlich erscheint, nicht leisten. Denn wenn wir die Zeitung mit der

Post versenden müssten, hätten wir jeweils Portokosten von über 500 €. Deshalb allen Austrägern ein herzliches Dankeschön. Weitere Austräger sind natürlich herzlich willkommen.



Denn immer wieder einmal kommt es vor, dass jemand nicht mehr mithelfen kann. Wir werden ja alle nicht jünger. Sprechen Sie den Vorstand an, wenn Sie sich einbringen wollen und für die Mitglieder des VdK-Geretsried etwas tun wollen. Dies gilt auch für die Spendensammlung *Helft Wunden heilen*. Für die Haussammlung, die jährlich im November stattfindet, suchen wir noch Mitarbeiter. 50 % des Sammlungsergebnisses verbleiben beim Ortsverband. Das ermöglicht uns, manche Veranstaltung zu subventionieren. Es kommt also allen Mitgliedern zu Gute. Und die Sammler selbst bekommen für ihre Mühe und zum Dank auch einen kleinen Obolus aus ihrem Sammelergebnis...

VdK-Schaukasten

Haben Sie es schon gewusst? Beim Isarkaufhaus befinden sich einige Schaukästen der Stadt Geretsried. Einer davon kann jetzt vom VdK-Ortsverband allein gestaltet werden. Dafür herzlichen Dank an die Adresse der Stadt!

In dem neuen Schaukasten versuchen wir die aktuellen Nachrichten des Ortsverbandes zu veröffentlichen. Allen, die kein Internet haben, bietet sich damit eine (eingeschränkte) Informationsmöglichkeit. Unsere Termine und Veranstaltungen sind dort nachzulesen. Auch versuchen wir, die aktuellen sozialpolitischen Themen darzustellen. Auch wenn unser Schaukasten etwas ungünstig von einer davor befestigten Sitzbank behindert wird, freuen wir uns über Rückmeldungen, wie der Schaukasten bei unseren Mitgliedern ankommt. Rufen Sie uns einfach an.

VdK - Versicherungen

Kennen Sie das? An der Haustüre klingelt ein Mann und erzählt, er käme vom VdK. So jedenfalls haben Sie ihn verstanden. Der VdK ist vertrauenswürdig. Deshalb lassen Sie den Mann ein. Im Gespräch stellt sich dann heraus, dass er von einer Versicherungsgesellschaft kommt. Er will Ihnen eine Versicherung verkaufen.

Sie fragen sich, woher hat der meine Anschrift. Ganz einfach: vom VdK. Der VdK arbeitet mit mehreren Versicherungsgesellschaften zusammen und gibt Adressen seiner Mitglieder weiter - wenn diese der Weitergabe der Daten auf dem Mitgliedsantrag nicht widersprochen haben. Auch langjährige Mitglieder, die vor Inkrafttreten der verschärften Datenschutzbestimmungen beigetreten sind, können sich in den Listen der Versicherer finden. Nach dem aktuellen Datenschutzrecht kann aber jeder der Weitergabe seiner Privatanschrift widersprechen. Wenn Sie also keine Besuche von Versicherungsvertretern haben wollen, dann teilen Sie dies dem VdK-Kreisverband mit. Einfach die Mitgliedsnummer angeben und mitteilen, dass Sie einer Weitergabe ihrer Daten widersprechen. Dies können Sie auch telefonisch beim Kreisverband erledigen. Dann haben Sie Ruhe - es sei denn... Sie haben bereits eine Versicherung bei einer dieser Gesellschaften abgeschlossen. Dann gibt es eine Geschäftsbeziehung zwischen Ihnen und dieser Gesellschaft. Und die darf dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen und bei Ihnen werben.

Dies war die (manchmal unangenehme) Seite der Zusammenarbeit des VdK mit Versicherungsunternehmen. Die positive Seite ist, dass der VdK mit seiner Mitgliedermacht Rahmenverträge für seine Mitglieder aushandelt, die weitestgehend günstiger sind als Versicherungen bei anderen Unternehmen. Oft entfällt die Gesundheitsprüfung, was ein großer Vorteil ist. Wer sich also gut und preiswert versichern will oder seine bestehenden Versicherungen einmal einer kritischen Überprüfung unterziehen will, kann sich an den Kreisverband in Bad Tölz (Tel. 08041 / 761253) wenden. Dort erhält man einen ehrlichen Rat, was man braucht und was entbehrlich ist. Herr Andre-Oliver Makowka vom VdK-Versicherungsservice berät alle zwei Wochen in der Geschäftsstelle in Bad Tölz unabhängig und kostenlos. Er ist kein Versicherungsvertreter einer Gesellschaft.

Ein Pflegeheim aussuchen

Wer auf der Suche nach einem Pflegeheim ist, hat eine neue Möglichkeit zur Information: die Checkliste des Internetportals "Weisse Liste".

Die kostenfreie Checkliste hilft, bei der Besichtigung eines Pflegeheims auf wichtige Aspekte zu achten und vor Ort die richtigen Fragen zu stellen. Durch ein neuartiges interaktives Programm können sich Nutzer eine Fragenliste zusammenstellen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Aus einem Katalog von 200 Fragen können Nutzer die für sie wichtigen Fragen bei der Pflegeheimauswahl wählen und mit eigenen Fragen ergänzen. Abgedeckt sind zum Beispiel die Bereiche "Wohnen und Ausstattung", "Pflege und Betreuung", "Leistungen und Kosten" sowie "Betreuung bei Demenz". Neben der individuellen

Version gibt es eine Standardversion mit 26 Fragen, die direkt zum Ausdrucken bereit steht.

Mithilfe der Checkliste können Ratsuchende systematisch vorgehen, sich vorbereiten und die Pflegeheime gezielt miteinander vergleichen. Die Checkliste ist im Internet unter www.weisse-liste.de/pflegeheim erreichbar.

Die Weisse Liste ist ein gemeinnütziges Projekt der Bertelsmann Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen. Auch der Sozialverband VdK ist einer der Projektpartner. **Wer kein Internet hat, der kann die 26 Fragen der Standardversion über den Vorstand ausgedruckt erhalten.**

Vorsicht Falle!

Unter dem Motto "So schützen sich Senioren zu Hause" hatte der Geretsrieder VdK zu seinem Februar-Stammtisch ins Haus Elisabeth eingeladen. Christoph Fuchs aus Lengries, ehrenamtlicher Mitarbeiter des „Weisser Ring e.V.“, informierte mit einem Vortrag und anschaulichen Videos über die Gefahren, die vornehmlich älteren Menschen an ihrer Wohnungstüre begegnen können.

Trickbetrüger haben viele unterschiedliche Maschen, wie sie sich Zugang zu den Wohnungen ihrer Opfer verschaffen: Sie bitten z.B. um ein Glas Wasser, wollen bei einem Nachbarn eine Nachricht im Briefkasten hinterlassen, haben aber weder Stift noch Papier dabei, oder kommen als Handwerker oder Behördenvertreter getarnt, um in der Wohnung etwas zu überprüfen. Ihr Ziel ist, in die Wohnung zu kommen. Oft arbeiten sie mit einem Komplizen, dem sie die Gelegenheit verschaffen, unerkannt in die Wohnung zu gelangen. Während ein Täter das Opfer in ein Gespräch verwickelt und ablenkt, durchsucht der andere die Wohnung nach Geld und Wertgegenständen. Und die Täter kennen die üblichen Verstecke für Wertsachen ganz genau.

Christoph Fuchs schilderte sehr anschaulich die Methoden dieser Kriminellen. Er gab vorbeugende Verhaltenstipps, die helfen, nicht selbst zum Opfer zu werden. Das Wichtigste ist, keinen Fremden in die Wohnung zu lassen. Die Wohnungstüre sollte deshalb mit einer Kette oder einer anderen Türsperre versehen sein. Die Türe immer nur einen Spalt breit öffnen. Niemals Geldbeträge an unbekannte Personen zahlen. Am Telefon keine Auskünfte über finanzielle und persönliche Verhältnisse geben.

"Wem ein unangekündigter Besuch verdächtig vorkommt, sollte schnell die Polizei über die Notrufnummer 110 benachrichtigen" rät Christoph Fuchs. Keinesfalls will er Senioren unnötig beunruhigen. In Geretsried lebt man sehr sicher. Aber eine gehörige Portion Misstrauen und die Beachtung der Regeln hilft sehr. Und es lässt sich ja auch ganz freundlich "Nein" sagen, wenn jemand unbedingt in die Wohnung will - aus welchem Grund auch immer. (ab)



Christoph Fuchs reicherte seinen Vortrag mit informativen Videofilmen an

11. Mai: Ausflug nach Brixen

Unser Vorstandsmitglied Elisabeth Schilcher hat wieder einen Tagesausflug für unsere Mitglieder organisiert: Am 11. Mai geht es nach Brixen in Südtirol.



Der Dom von Brixen

Brixen liegt auf der Alpen-Südseite, 45 Kilometer südlich des Brenners an Zusammenfluss von Eisack und Rienz. Brixen besitzt eine sehenswerte mittelalterliche Altstadt. Viele Bauten sind denkmalgeschützt. Bei einer Stadtführung durch die Altstadt lernen wir den Dom kennen, den angrenzenden Kreuzgang und die Hofburg der ehemaligen Fürstbischöfe und vieles mehr. Danach besteht die Möglichkeit zum Mittagessen. Der

Nachmittag ist zur freien Verfügung. Auf der Rückfahrt legen wir an einem schönen Ort noch eine Kaffeepause ein. Der Fahrpreis ist für Mitglieder 15 €, für Angehörige, die nicht Mitglied sind, 20 €. Die Verpflegung ist im Fahrpreis nicht inbegriffen.

Abfahrt in Geretsried ist um 8 Uhr. Die Rückkehr ist für 19 Uhr vorgesehen. Wer mitfahren will, melde sich bitte telefonisch bei unserer Reiseleiterin Elisabeth Schilcher an (montags - freitags von 18 bis 20 Uhr unter Tel. 08171/81115). Verbindlich ist die Anmeldung erst, wenn der Fahrpreis bezahlt ist. Nach der telefonischen Anmeldung ist es am einfachsten, das Geld zum Stammtisch am 29.04.2011 mitzubringen. Dort wird kassiert. Wer nicht zum Stammtisch kommen kann, sagt bei der Anmeldung, wie er bezahlt.

Die Plätze im Bus werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bei der Anmeldung erfährt man auch, an welchen Haltestellen man in den Bus zusteigen kann. Bei kurzfristigem Reiserücktritt bitte einen Ersatz besorgen. Eine Fahrpreiserstattung ist wegen der spitzen Kalkulation leider nicht möglich.



Die Reiseleiterin
Elisabeth Schilcher

Impressum:

Ausblick - Zeitung des VdK-Ortsverbandes Geretsried
Herausgegeben vom Vorstand des Sozialverband VdK Geretsried
Ausblick erscheint nach Bedarf und wird kostenlos an die Mitglieder des Ortsverbandes verteilt.

Eine elektronische Ausgabe findet sich unter www.vdk.de/ov-geretsried

Verantwortlich für den Inhalt und Anschrift der Redaktion:

VdK-Geretsried, c/o Arno Bock, Hirschenweg 3 c,

82538 Geretsried, Telefon: 08171/90395, Fax: 08171/238176

eMail: ov-geretsried@vdk.de - Internet www.vdk.de/ov-geretsried

Namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Sozialverband VdK wieder.

Nachdruck mit Quellenangabe und Belegexemplar gestattet. © 2011

Druck:

DIMETRIA gGmbH, 94315 Straubing. Gemeinnützige Integrationsfirma zur Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung des VdK-Bayern

Termine



Termine

Veranstaltungen des Ortsverbandes:

29.04.2011 14.30 - 17.00 Uhr Stammtisch

mit Vorstellung der VdK-Pflegebegleitung
(Bezahlen des Fahrpreises für den Ausflug am 11. Mai)
Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

11.05.2011 8.00 - 19.00 Uhr Ausflug nach Brixen
(siehe nebenstehender Artikel)

27.05.2011 14.30 - 17.00 Uhr Stammtisch

Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

24.06.2011 14.30 - 17.00 Uhr Stammtisch

Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

**!! DONNERSTAG !! 28.07.2011 18.00 - 20.00 Uhr
Geselliger Abend (statt Stammtisch)**

Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

30.09.2011 14:30 - 17:00 Uhr Stammtisch

Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

08.10.2011 15:00 - 17:00 Uhr

Mitgliederversammlung mit Ehrungen
in den Ratsstuben, kleiner Saal

28.10.2011 14:30 - 17:00 Uhr Stammtisch

Seniorenheim Haus Elisabeth, Joh.-Seb.-Bach-Str. 16

13.11.2011 Volkstrauertag

Trauerzug zum Waldfriedhof

26.11.2011 15:00 - 17:00 Uhr Weihnachtsfeier

in den Ratsstuben, großer Saal

Das kostet Ihr gutes Recht

Der Erfolg des Sozialverbandes VdK gründet sich nicht nur auf seine sozialpolitische Präsenz und die Durchführung von Musterverfahren in sozialrechtlichen Angelegenheiten durch alle Instanzen. Der Verband ist wegen der qualifizierten Rechtsvertretung seiner Mitglieder vor den Sozialgerichten hoch anerkannt. Es gibt kaum Rechtsanwälte, die sich auf Sozialrecht spezialisiert haben. Nur die hohen Anwaltsgebühren sind einem sicher. Ob ein Anwalt tatsächlich etwas von diesem Fachgebiet versteht, ist eher ungewiss. Anders ist das bei den Rechtsbeiständen des VdK. Sie verhandeln täglich vor dem Sozialgericht. Sie sind von den Richtern wegen ihrer Sachkunde geschätzt und von den Sozialversicherungsträgern gefürchtet.

Die qualifizierte Rechtsvertretung der Mitglieder kostet natürlich Geld. Hier die Liste der Gebühren für Mitglieder: Abhängig von der Dauer der Mitgliedschaft werden folgende Gebühren fällig:

Mitglied seit	Widerspruch	Klage	Berufung
weniger als 10 Jahre	40€	60€	110€
über 10 Jahre	25€	40€	80€
über 15 Jahre	15€	30€	60€
über 20 Jahre	5€	20€	40€